

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Amt für Liegenschaften
Heidelberger Kongress und Tourismus GmbH

Einrichtung von öffentlichen Toilettenanlagen am Schloss

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien
beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 19. März 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Haupt- und Finanzausschuss	14.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt die Information zum Thema „Einrichtung von öffentlichen Toiletten am Schloss“ zur Kenntnis.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.03.2007

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 14.03.2007:

7 **Einrichtung von öffentlichen Toilettenanlagen am Schloss** Informationsvorlage 0035/2007/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Gundel, Stadträtin Dr. Schuster, Stadtrat Holschuh, Stadtrat Prof. Dr. Sonntag

Oberbürgermeister Dr. Würzner führt in das Thema ein. Er zitiert aus einem Schreiben des Landes an die Stadt Heidelberg: „Eine Übergangslösung vor den Toren des Schlosses kann nur auf Betreiben der Stadt entstehen. An der Standortfindung nehmen wir gerne teil.“ und „Im Übrigen sind wir bemüht, den Bau des Besucherzentrums im Staatshaushalt zu verankern.“. Das reicht aus, so Oberbürgermeister Dr. Würzner, er wird hier nachfragen. In der Zwischenzeit wird er versuchen, eine Interimslösung zu finden, es laufen dazu sehr intensive Gespräche mit der Pächterin der Gaststätte Burgfreiheit.

Stadträtin Dr. Schuster findet an, dass eine Lösung in der Hauptstraße gefunden werden muss.

Stadtrat Holschuh fragt nach dem Zeitfaktor, da in der Vorlage erwähnt ist, dass sich eine Lösung durch den Bau des Besucherzentrums erst mittelfristig ergibt.

Stadtrat Gundel regt an, dass ein Hinweis gegeben wird, dass die Toiletten in den öffentlichen Tiefgaragen benutzt werden können.

Stadtrat Prof. Dr. Sonntag weist darauf hin, dass die Toiletten in der Tiefgarage des Karlsplatzes verschlossen sind und nur von Parkern benutzt werden können.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, dass er es für eine gute Lösung hielte, mit Gaststättenbetreibern in der Hauptstraße eine Einigung zur Benutzung der Toiletten zu finden. Bezüglich dem Zeitfaktor für den Bau des Besucherzentrums am Schloss geht er vom nächsten Doppelhaushalt des Landes aus. Bezüglich der Toiletten in Tiefgaragen können die Betreiber nicht gezwungen werden. Er hält die Anregungen jedoch für gut und sie werden in das Konzept der HKT mit aufgenommen werden.

gez.
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 11	-	Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Durch das Fehlen öffentlich zugänglicher Toilettenanlagen wird die Aufenthaltsqualität negativ tangiert.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

In der Sitzung des Gemeinderates am 06.07.2006 wurde die Verwaltung beauftragt, bezüglich der Einrichtung einer Toilettenanlage im Schlosseingangsbereich ihren Einfluss bei dem Land geltend zu machen.

Die HKT hat daraufhin im Auftrag der Stadt das Land gebeten, kurzfristig eine deutliche Verbesserung herbeizuführen. Der Leiter der Schlossverwaltung hat darauf in einer Besprechung den Standpunkt vertreten, dass das Land seine Pflichten durch die bestehende WC-Anlage im Schlossinnenhof erfüllt habe. Eine Verbesserung der Situation werde sich erst mittelfristig durch den Bau eines Besucherzentrums am Schloss ergeben. Zwischenzeitlich wurde der zuständigen Dienststelle des Landes „Vermögen und Bau Baden-Württemberg“ in Mannheim nochmals schriftlich die unzureichende Toilettensituation für die Besucher des Heidelberger Schlosses aufgezeigt und die Bereitschaft der Stadt Heidelberg an der Unterstützung einer schnellen Lösung angeboten. Eine Reaktion steht noch aus.

Unabhängig davon hat die HKT versucht eine Zwischenlösung zu finden. Insbesondere für mit dem Bus anreisende Gästegruppen ist die derzeitige Toilettensituation unzureichend. Die Möglichkeiten zur Aufstellung von Containern als Zwischenlösung sind jedoch sehr begrenzt. Der Busparkplatz am Schloss wird nach Aussage des Verkehrsreferates der Stadt in seiner gesamten Größe benötigt, eine Reduzierung der vorhandenen Parkplätze beeinträchtigt die Funktionsfähigkeit der Anlage. Mehrere weitere Standorte wurden aufgrund ihrer Lage abseits des Fußweges zum Schloss als ungeeignet ausgeschlossen.

Vor der Prüfung weiterer Möglichkeiten hat die HKT Gespräche mit dem Pächter der Gaststätte Burgfreiheit geführt. Hierbei soll die Toilettenanlage des Restaurants für die Busreisenden geöffnet werden. Die ersten Reaktionen auf diese geeignete Zwischenlösung waren positiv, aufgrund eines jetzt anstehenden Pächterwechsels sind die Verhandlungen leider derzeit noch nicht abgeschlossen. Die HKT wird versuchen, bis Beginn der Saison mit der Pächterin eine Vereinbarung abzuschließen.

Nach abschließender Klärung der Angelegenheit wird dem Gemeinderat erneut berichtet.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg